

Live-OPs sind das Salz in der Suppe

Implantologen trafen sich zum EUROSYPHOSEIUM am Bodensee.



Live-OP.



Übertragung der Live-OP.



Prof. Dr. Dr. Frank Palm.



Konferenzpause.

KONSTANZ – Unter der wissenschaftlichen Leitung des MKG-Chirurgen Prof. Dr. Dr. Frank Palm fand am 27. und 28. September 2013 das EUROSYPHOSEIUM/8. Süddeutsche Implantologietage in Konstanz statt. Die Programmgestaltung wurde erneut von den fachlichen Interessen des Praktikers geleitet und richtet unter der Themenstellung „Knochen- und Geweberegeneration in der Implantologie und Parodontologie – Was können moderne Materialien leisten?“ den Fo-

kus diesmal auf eine der grossen Herausforderungen in der modernen regenerativen Zahnmedizin. Mehr als 150 Teilnehmer, vor allem aus Deutschland, der Schweiz und aus Österreich, konnten begrüsst werden.

Ausgehend von der ausserordentlich positiven Resonanz, die die besondere Implantologieveranstaltung als Plattform für den kollegialen Know-how-Transfer von Beginn an gefunden hat, wurde auch in diesem Jahr die Erfolgsgeschichte fort-

gesetzt. Traditionell gehörte neben dem wissenschaftlichen Vortragsprogramm auch ein spannendes Pre-Congress-Angebot. So startete der Freitagvormittag mit Live-Operationen, in denen direkt während der Behandlung Fragen an den Operateur gestellt werden konnten. Ein kollegialer Gedankenaustausch im Rahmen eines BBQs rundete den Kongresstag ab.

Wie bereits in den vergangenen beiden Jahren fand der Kongress am frühherbstlichen Bodensee wieder

vollständig auf dem Gelände des Klinikums Konstanz statt, am Freitag in der MKG-Ambulanz und am Samstag in den modernen Tagungsräumen des Quartierszentrums, wo sich auch über den gesamten Zeitraum die begleitende Dentalausstellung befand.

Dem Organisationsteam ist es auch 2013 gelungen, renommierte Referenten von Universitäten und aus der Praxis aus Deutschland und der Schweiz zu gewinnen. Kurzum – ein Programm, das geprägt war von

hohem fachlichen Niveau, praktischer Relevanz und Raum für Kommunikation.

Im nächsten Jahr findet das EUROSYPHOSEIUM/9. Süddeutsche Implantologietage am 10. und 11. Oktober 2014 statt. [DT](#)

OEMUS MEDIA AG

Tel.: +49 341 48474-308
www.oemus.com

Implantologie in Baden-Baden

Knochen- und Geweberegeneration im Blickpunkt.

BADEN-BADEN – Am 2. Adventswochenende finden zum dritten Mal die Badischen Implantologietage statt. Das Referententeam aus Deutschland, Frankreich und der Schweiz wird ein spannendes wissenschaftliches Programm rund

werden die Thematik sowohl seitens der wissenschaftlichen Grundlagen als auch in Bezug auf die praktische Relevanz von Forschungsergebnissen mit den Teilnehmern diskutieren. Im Fokus stehen diverse Sinuslift- und Augmentationstechniken, Fragen der Ästhetik bei stark kompromittiertem Knochenangebot sowie Konzepte des Knochenerhalts nach Extraktion. Darüber hinaus werden u. a. die Eigenschaften von Zirkon-Implantaten oder auch die Bedeutung der Implantat-Abutment-Verbindungen im Hinblick auf die Osseo- und Gewebeategration diskutiert.

Im Rahmen des Vor-Kongress-Programms am Freitagnachmittag haben die Teilnehmer die Gelegenheit, eine Live-OP inkl. Hands-on in der DENTCLINIC Baden-Baden zu verfolgen oder am kombinierten Theorie- und Demonstrationkurs zum Thema Minimalinvasive Augmentationstechniken teilzunehmen. An beiden Tagen bietet die Veranstaltung ein Programm für die zahnärztliche Assistenz mit den Themen GOZ, Hygiene und Qualitätsmanagement, d.h. ein Programm für das gesamte Praxisteam. [DT](#)

um aktuelle Fragestellungen der Knochen- und Geweberegeneration bieten.

Unter der Themenstellung „Moderne Konzepte der Knochen- und Geweberegeneration“ finden am 6. und 7. Dezember 2013 die 3. Badischen Implantologietage statt. Die Tagung steht, wie bereits im vergangenen Jahr, unter der wissenschaftlichen Leitung von Privatdozent Dr. Dr. Roland Bucher aus Baden-Baden. Referenten von Universitäten und aus der Praxis



Infos zum Unternehmen

OEMUS MEDIA AG
Tel.: +49 341 48474-308
www.oemus.com



ANZEIGE

50 ans
Jahre
anni



Caisse pour médecins-dentistes SA
Zahnärztekasse AG
Cassa per medici-dentisti SA

An Group Company

Loslassen.

Die beste Therapie zur Förderung der Zahlungsbereitschaft ist Gelassenheit.



«Steckt Ihr Patient in Zahlungsschwierigkeiten? Oder verschiebt eine Patientin eine Behandlung, weil sie gerade in einem finanziellen Engpass steckt? Nehmen Sie es gelassen. Mit einer Teilzahlungsvereinbarung lässt sich das Problem lösen. Zur vollen Zufriedenheit beider Seiten. Wir übernehmen die Abwicklung und die Kontrolle der Zahlungseingänge für Sie. Damit Sie sich in aller Ruhe Ihren wichtigen Aufgaben widmen können.»

Loredana Annese, Kundenbetreuerin

Liquidität entspannt.
zakag.ch/loslassen-details



CH-1002 Lausanne
Rue Centrale 12-14
Case postale
Tél. +41 21 343 22 11
Fax +41 21 343 22 10

info@cmds.ch, www.cmds.ch

CH-8820 Wädenswil
Seestrasse 13
Postfach
Tél. +41 43 477 66 66
Fax +41 43 477 66 60

info@zakag.ch, www.zakag.ch

CH-6901 Lugano
Via Dufour 1
Casella postale
Tél. +41 91 912 28 70
Fax +41 91 912 28 77

info@cmds.ch, www.cmds.ch

Eintägig, praktisch, intensiv

CEREC: Hands-on-Kurs mit Vermittlung der theoretischen Grundlagen.



CEREC-Gerät. „Patienten“ vor Ort.

ZÜRICH – Die Zielgruppe des am Samstag, dem 18. Januar 2014, stattfindenden CEREC-Intensivkurses des ZZM der Universität Zürich sind Neuanwender und Interessierte ohne CEREC-Erfahrung sowie CEREC-Anwender mit klinischer Anfangserfahrung. Jeweils zwei Kursteilnehmern stehen ein erfahrener Ausbilder und ein CEREC-Gerät zur Verfügung.

Das aus Prof. Dr. Dr. Albert Mehl, Dr. Andreas Ender und PD Dr. Andreas Bindl bestehende Referententeam formuliert die Kursziele folgendermassen:

- Beherrschen der CEREC-Kamera,

der Aufnahmeeinheit und der aktuellen Software.

- Bedienung der MCXL-Schleifmaschine.
- Anfertigen von Inlays, Teilkronen und Kronen.
- Vermittlung von Kenntnissen zur Quadrantensanierung und von Möglichkeiten der multiplen Restaurationen.
- Einbeziehung der bukkalen Registrierung und Funktion.

Das Kursmaterial – Skript mit Step by Step-Listen, Sonderdrucke von wichtigen Literaturbeiträgen und Produktinformationen – wird vollständig zur Verfügung gestellt.

Der CEREC-Intensivkurs bietet 20 Teilnehmern die Möglichkeit, mit dieser interessanten und kompakten Veranstaltung ins neue (Fortbildungs-)Jahr zu starten. [DI](#)

Zentrum für Zahnmedizin

Tel.: +41 44 634 39 75
www.zzm.uzh.ch/zahnaerzte/fortbildung.html

Heisse Eisen in der oralen Medizin

2. Stomatologie Symposium 2014: Ein Update für den Privatpraktiker.



BERN – Zu einer besonderen Veranstaltung laden Prof. Dr. Daniel Buser, Prof. Dr. Peter A. Reichart und PD Dr. Michael Bornstein von den Zahnmedizinischen Kliniken Bern am Donnerstag, dem 20. Februar 2014, ein: Im Auditorium Ettore Rossi des Inselspitals Bern wird das eintägige Stomatologie Symposium stattfinden.

Probleme und Kontroversen in der Stomatologie und oralen Medizin können für den Privatpraktiker zu diagnostischen Unsicherheiten und nachfolgend zu therapeutischen Problemen führen. Wie erkenne ich Risikoläsionen der oralen Mukosa? Wie soll man bei verdächtigen oder unklaren Veränderungen der Mundhöhlenschleimhaut vorgehen? Welche Form der Gewebeprobe soll man einsetzen? Wo soll man biopsieren? Oder ist ein Bürstenabstrich besser geeignet? Neben diesen grundlegenden Fragen der Diagnostik sind gerade auch virale Infektionen mit Folgen für die Mundhöhle in den Schlagzeilen vertreten gewesen. Humane Papillomavirusinfektionen (HPV) der Mundhöhle sind

Vorträge

- Bürsten oder Schneiden?
Prof. Dr. Torsten W. Remmerbach, Leipzig
- Early diagnosis of oral cancer
Prof. Dr. Saman Warnakulasuriya, London
- Update HIV/Hepatitis
Prof. Dr. Hansjakob Furrer, Bern
- HPV and oral cancer: a true challenge?
Prof. Dr. Stina Syrjänen, Turku
- Rauchloser Tabak: Chance oder Gefahr?

Prof. Dr. Peter A. Reichart, Bern/Berlin

- Wie funktioniert ein modernes Tumorboard?
PD Dr. Roland Giger, Bern
- Gingivale Manifestationen systemischer Erkrankungen
PD Dr. Michael Bornstein, Bern
- Osteonekrosen: Warum?
Prof. Dr. Reinhard Gruber, Bern
- Allergien und allergische Reaktionen
Prof. Dr. Dagmar Simon, Bern

meist harmlos und treten als Warzen oder Papillome auf, aber einige HPV-Typen können auch in die Pathogenese maligner Prozesse involviert sein. Ist die Impfung auch zur Prävention des Plattenepithelkarzinoms der Mundhöhle sinnvoll – und wenn ja, für Mädchen und Jungen?

Dem Privatpraktiker soll auch ein Update zu HIV und den Hepatitisviren gegeben werden.

Weitere Schwerpunkte des Symposiums sind das richtige Management von Malignomen im Kiefer-Gesichts-Bereich durch ein modernes, interdisziplinäres Tumorboard und Medikamenteninteraktionen mit Folgen für die orale Gesundheit. Seit eini-

gen Jahren ist mit dem Phänomen der Kieferknochennekrose unter Bisphosphonattherapie ein neues Krankheitsbild bekannt geworden. Daneben gibt es aber auch neuere Medikamente, die zu Osteonekrosen der Kiefer führen können.

Ein Team nationaler und internationaler renommierter Referenten wird – für den Privatpraktiker besonders aufbereitet – zu den oben genannten Themen und Kontroversen Stellung nehmen. Ein Dialog mit allen Teilnehmern soll zu Klarheit und diagnostisch-therapeutischen Konzepten für die unterschiedlichen Erkrankungen führen. [DI](#)

Quelle: www.cdde.ch

Dentalfotografie – Die Mundhöhle im Blitzlicht

Wie entstehen nicht nur brauchbare, sondern präzise und aussagekräftige Bilder?

LUZERN – Die digitale Mundfotografie ist aus dem heutigen Praxisalltag nicht mehr wegzudenken. Umso wichtiger ist es, die eigene Kamera gut zu kennen und perfekt handhaben zu können.

Die Teilnehmer der am Samstag, dem 30. November 2013, 9.00–16.00 Uhr in Luzern stattfindenden Fortbildung lernen, wie sie durch das konsequente Einhalten standardisierter Aufnahmeparameter gleichbleibende Ergebnisse erzielen können, denn ein optimierter Ablauf der Fotografie in der Zahnarztpraxis ermöglicht das Erreichen eines aussagekräftigen Status.

Auf der Agenda der Veranstaltung stehen neben der Besprechung der mitgebrachten Fotoausrüstung hinsichtlich Eignung und Optimierung wichtige Grundlagen der Digitalfotografie, die Vermeidung typischer Aufnahmefehler, die relevantesten Kameraeinstellungen, der korrekte Weissabgleich, Licht und Lichtführung, Perspektive und Bildgestaltung und die Mundfotografie mit und ohne Mundspiegel. Zudem wird der Bildoptimierung, der Digitalisierung analoger Röntgenbilder mittels Digitalkamera

sowie der elektronischen KG-Führung (Grundlagen und praktische Beispiele) Zeit eingeräumt.

Zum Referententeam gehören neben Edi Wismer (GraphicArt AG, Spezialist für dentale Fotografie) und Dr. med. dent. Thomas Zumstein auch Dr. Jürg Steger (Software und Bildverarbeitung).

Dieser Kurs wendet sich nicht nur an Zahnärzte, die sich für die digitale Mundfotografie interessieren bzw. vorhandene Kenntnisse verbessern möchten, sondern auch an Zahntechniker, Dentalhygienikerinnen und Dentalassistentinnen. [DI](#)

Quelle: www.zumstein-dental-clinic.ch

sticky granules
bionic

«the swiss jewel...»



synthetic bone graft solutions - Swiss made

easy-graft®
CRYSTAL

Genial einfach das easy-graft®CRYSTAL Handling!

Soft aus der Spritze • direkt in den Defekt • die gewünschte Form modellieren • härtet in Minuten zum stabilen Formkörper aus • stützt mobilisierte Knochenlamellen • in der Regel keine Membran notwendig!

Genial innovativ!

Die synthetische Alternative easy-graft®CRYSTAL, mit der biphasischen Biomaterial-Formel (60% HA / 40% β-TCP). Das Hydroxylapatit beschleunigt die Osteokonduktion und sorgt für eine nachhaltige Volumenstabilität. Der β-TCP-Anteil löst sich und bewirkt eine optimale Porosität und Osteointegration.

SUNSTAR
GUIDOR®

Degradable Solutions AG
A Company of the Sunstar Group
Wagistrasse 23
CH-8952 Schlieren/Zürich
www.easy-graft.com

Streuli
pharma

Vertrieb Schweiz:

Streuli Pharma AG
Bahnhofstrasse 7, CH-8730 Uznach
Tel. +41 55 285 92 92, Fax +41 55 285 92 90
kd@streuli-pharma.ch, www.streuli-pharma.ch

